



Seite 3

Des Müllers Lust

Zur IVV-Herbstwanderung trifft man sich in Königswiesen.

Seite 6

Es wird gebaut

Die Kulturstube Meierhof Prandegg und das Häferlmuseum entstehen.

Seite 10

Pedalritter

Ein neuer Mühlviertel Radweg durchquert die Mühlviertler Alm.

Seite 15

Zeit nema

Interessante Veranstaltungen und kulturelle Herbsthinweise

Alm zu Fuß erkunden

Wenn der vielzitierte „Altweibersommer“ Einzug hält und sich die Natur langsam ins herbstliche Gelb färbt, dann zeigt die Mühlviertler Alm eines ihrer schönsten Kleider. Der September und der Oktober lassen da die eine oder andere Wanderung zu. Es muss ja nicht immer ein hoher Berg sein, denn man bezwingt. In den Mühlviertler Alm Gemeinden haben sich Gruppen seit dem Frühjahr intensiv um die Neubeschilderung der Wege bemüht. Es wäre schön, wenn Sie als Wanderer die neue Streckenführung erkunden und damit einem Test unterziehen. Teilen Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge mit.

Alm-Geschäftsführer Josef Greindl
office@muehlviertleralm.at



Zielsicher in die Zukunft

Wir selbst sind verantwortlich

Mit dem Auslaufen der zweiten Leader-Periode (2000 bis 2006) und der neuen, bereits medial viel zitierten Zukunftsepoche stehen wir an einer entscheidenden Schwelle. Jede Leader-Region hat im Vorfeld eine Reihe von Hausaufgaben zu erledigen. Die Mühlviertler Alm beschäftigt sich genau genommen seit zwei Jahren mit der neuerlichen Bewerbung. Das Ergebnis daraus sind hunderte Seiten starke Unterlagen, dutzende Projektideen und jede Menge umsetzungsreifer Projekte. Damit können wir sicherlich flott mit der Realisierung der neuen Leader-Periode beginnen.

Gespannt haben wir seit dem Frühjahr auf die Ausschreibung gewartet. Am 8. August wurde sie endlich in der Wiener Zeitung veröffentlicht. Bis 22. Oktober müssen wir unseren Regionalen Entwicklungsplan für die Periode von 2007 bis 2013 formulieren und beim Landwirtschaftsministerium einreichen. Nun liegt die Verantwortung bei uns und wir sind gefordert, die Ergebnisse aus den vielen Zukunftswerkstätten, Arbeitskreisen, Projekttreffen in eine Reinschrift zu bringen und nach den Vorgaben der Ausschreibung den Entwicklungsplan zu verfassen. Für die Region arbeiten daran vor allem Geschäftsführer Josef Greindl und das Kernteam der Regionalen Agenda 21 mit Unterstützung der SPES-Akademie aus Schlierbach.

Nicht nur das Leader-Konzept beschäftigt uns momentan, auch eine Reihe von neuen Aktivitäten hält uns in Atem. In dieser Ausgabe der Almpost wird die Veranstaltungsreihe „Zukunftsfairständis“ angekündigt. Bereits am 24. Oktober findet in Bad Zell der erste Vortrag zum Thema Klimazukunft statt.

Am 8. November setzen wir uns in Unterweißenbach mit der Bildungsfrage auseinander. Zu diesen Veranstaltungen laden wir herzlich ein. Die Veranstaltungsreihe „Zukunftsfairständis“ wurde vom Kernteam der Regionalen Agenda 21 entwickelt und stellt eine Vertiefung von wichtigen Zukunftsfragen für die Region dar. Es gibt aber auch Dinge, die einem in den Schoß gelegt werden. Seit etwa einem Jahr darf ich an den Treffen einer oberösterreichischen Arbeitsgruppe an Überlegungen zum Thema „Neue Arbeit – neue Kultur“ teilnehmen.

Alm im weltweiten Netz

Prof. Frithjof Bergmann, Philosoph und Zukunftsforscher, beschäftigt sich seit Mitte der 80er Jahre mit dem Thema „Neue Arbeit –



Dezentralität ist laut Bergmann der Weg zu einem weltweiten Gleichgewichtes.

auch immer wieder die Frage nach der Arbeit, die wir wirklich, wirklich wollen. Sind wir nicht oft in einem System eingespannt, in dem wir die Arbeit als „milde Krankheit“ ertragen und sie nicht als Berufung und Lebenserfüllung erfahren?

Freilich sind das Fragen mit einem hohen philosophischen und visionären Ansatz. Aber in der Diskussion mit Professor Bergmann kommt man immer wieder zu der Meinung, dass seine Überlegungen viel Wahrheit und menschliche Sehnsucht in sich bergen. Der neuen Weg der Regionalität ist aber kein technologischer Rückschritt. Wir sollen uns vielmehr gerade als Region in einer Randlage an internationalen Netzwerken beteiligen. Dazu brauchen wir die neuen Techno-



Regionalentwicklung heißt die Feinheiten zu erkennen und an ihnen zu arbeiten.

neue Kultur“. Seine Überlegungen gehen dahin, dass wir zukünftig wieder mehr regional arbeiten, entwickeln und produzieren müssen. Nur so können wir dem Treibhauseffekt und der Kapitalglobalisierung kraftvoll entgegenwirken. Bergmann stellt sich

logien wie Internet und Videokonferenz (Videobridge). Wir müssen uns weltweit mit den besten Köpfen und Vordenkern verbinden. Ich bin überzeugt, die nächsten Jahre werden sehr spannend.

Almobbmann Johann Gradl

Früh an die Pension denken.
Jetzt vorsorgen mit der
s Privat-Pension.

SPARKASSE 
Unterweißenbach



Vewurzelt mit beiden Beinen

KÖNIGSWIESEN. Am 22. und 23. September 2007 veranstalten die Union Wanderfreunde jeweils ab 7 Uhr in Königswiesen wieder den traditionellen IVV-Wandertag. Als Start- und Zielpunkt dient die Herbergerhalle, wo wieder für Unterhaltung, Speis und Trank gesorgt ist. Zielschluss ist jeweils 18 Uhr. Die abwechslungsreiche Strecke auf wunderschönen Naturwegen eignet sich für Nordic Walking-Freunde genauso wie für Wanderer ohne Stöcke. Es gibt drei Wanderstrecken mit fünf, zwölf und 20 Kilometern Länge. Vom Start geht es bei der mittleren und der langen Strecke zum „Reaner“ als erste Labstelle, nach Pernedt (Labstelle Irnfridsauer), zur Bärmühle (Labstelle) und nach Mayrhof. Bei der 20 km-Route führt der Wanderweg weiters noch zum Schmied in Brikwald und zur Hintermühle (Labstelle beim Pözl in Ottenschlag). Die kurze Strecke ist auch mit Kinderwagen zu befahren. Weitere Auskünfte gibt Hubert Schraml, Rosenweg 5, Tel. 07955/6854.

beginnt am Marktplatz bei der Linde. Die Streckenlänge beträgt 1,2 km, die Wanderung dauert etwa 30 Minuten. Auf der Plattform der

1868 in St. Leonhard bei Freistadt das Licht der Welt. Obwohl sie nie in der Gemeinde gelebt hat, hat sie in einigen Briefen immer ihre tiefe



Das neue beschilderte Wanderwegenetz lädt zum uneingeschrenkten Wandererlebnis auf der Mühlviertler Alm. Der Herbst ist dafür ein optimaler Zeitpunkt.

Wandern mit Aussicht

ST. LEONHARD/FR. Aus Anlass des 45-jährigen Bestehens der Susi Wallner-Aussichtswarte am Predigtberg fand am Sonntag, dem 16. September 2007, erstmals eine Bergmesse statt. Mit der Errichtung der Warte war im Jahre 1960 begonnen worden, am 24. Juni 1962 wurde sie unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner feierlich eröffnet. Die stolz hochaufragende Warte mit einer Höhe von 18 Metern gibt von ihrer Zinne aus einen eindrucksvollen Fernblick weit hinaus in die Ebene des Machlandes, ins Donautal und bis zur Alpenkette. Die Warte ist umgeben von Wäldern, deren Anblick dem Besucher Besinnung, Ruhe und Erholung schenken. Die Rundwanderung zur Warte am Predigtberg

Warte wurden zur besseren Orientierung Panoramatafeln angebracht.

Zuneigung zum Geburtsort

Die bekannte Heimatdichterin Susi Wallner wurde im Jahr 1868 durch einen Zufall in St. Leonhard bei Freistadt geboren, denn ihre Mutter fühlte sich kränklich und suchte in der Mühlviertler Höhenluft am Predigtberg Heilung. Auf Grund der gewaltigen Schneefälle war die Schwangere verhindert, in ihren Heimatort Kremsmünster zurückzukehren.

Susi wollte sich offenbar den Anblick des Mühlviertels nicht entgehen lassen, und so erblickte sie zwei Monate zu früh, am 3. März

Zuneigung zu ihrem Geburtsort kund getan. Wallners Texte waren die Grundlage dafür, dass die vor 45 Jahren errichtete Warte den Namen der Dichterin bekam.

In der Erzählung „Mein Mutter!“ schreibt sie: „Trotzdem ich mich als Linzerin fühle, bin ich nicht hier geboren. Auch nicht in Kremsmünster, wo mein Vaterhaus steht, sondern zutiefst, oder eigentlich zuhöchst, in meinem geliebten Mühlviertel, in St. Leonhard b. Fr. am Predigtberg.“ Susi Wallner starb am 22. April 1944.

Wichtiger Hinweis für Besucher: Bitte den Schlüssel für die Susi Wallner-Warte (erhältlich in den Gasthäusern) mitnehmen!



SCHUHHAUS ATTENEDER Unterweissenbach

G U T S C H E I N



www.schuhe-atteneder.at



Josef Atteneder
Unterweissenbach
Tel: 07956-7352

GUTSCHEIN einzulösen
bis 31. Oktober 2007
auf alle lagernden
Wander- und Trekking-
schuhe; ausgenommen
bereits reduzierte Ware

10€

Der Wander-Schuh Profi auf der Mühlviertler Alm!

Spuren der Nachhaltigkeit

BAD ZELL. In den Mittelpunkt der Öffentlichkeit rückt am 20. und 21. September Bad Zell anlässlich des öö. Nahversorgergipfels. Unter dem Titel „Bad Zell im Rampenlicht“ beginnt am Donnerstag ab 18 Uhr ein umfangreiches Programm am Marktplatz.

Josef Galli mit Gesang und Gitarre aus. Im Rampenlicht steht auch das wirtschaftliche Treiben am Marktplatz. Bis 22 Uhr haben alle Gewerbebetriebe am Marktplatz geöffnet, für die Kunden gibt es spezielle Aufmerksamkeiten. Außerdem locken ein Ge-



Nicht wie die Spuren im Sand soll die Regionalarbeit der Mühlviertler Alm sein. Die Schritte sollen gezielt gesetzt werden, damit die Vergänglichkeit keine Chance hat.

Vorgestellt wird Bad Zell unter anderem anlässlich der Mobilitätswoche als Klimabündnisgemeinde. Die Musikkapelle konzertiert ab 19 Uhr am Marktplatz. Eine erste Zwischenbilanz der Lokalen Agenda 21 wird im ehemaligen Geschäft Zabern gezogen, wo interessante Projektergebnisse und das Zukunftsprofil für Bad Zell vorgestellt werden. Ein Höhepunkt des Abends ist die feierliche Einschaltung der Kirchturmbeleuchtung. Dazu gibt es Orgelmusik und ein Gedicht von Karl Hackl. Der spätere Abend klingt mit Jazz und Blues von Karl Hinterholzer und

winnspiel mit Verlosung um 21 Uhr und kulinarische Schmankerl von der Hoftaverne sowie bäuerliche Germspezialitäten. Als lukulische Überraschung wird ein süßes „Almschmankerl“ vorgestellt. Die Veranstaltung wird von der Marktgemeinde Bad Zell und der Bad Zeller Wirtschaft getragen und organisiert. Sie findet bei jeder Witterung statt.

Fair-ständnis für die Zukunft

Ein neues Bildungsangebot möchte die Mühlviertler Alm im Rahmen der regionalen



Agenda 21 in den Gemeinden umzusetzen. Bei den bisherigen Agenda 21-Veranstaltungen wurde immer zu verschiedenen Themen und Inhalten gearbeitet. Bei zehn Veranstaltungen, in jeder Almgemeinde eine, wird jedes Thema tiefgreifend behandelt und diskutiert. Anerkannte Expertinnen und Experten werden ihre Zugänge zum jeweiligen Thema beschreiben und Lösungsansätze aufzeigen. Ziel der Reihe ist es aber auch, den regionalen Bezug herzustellen, um neue Entwicklungsansätze daraus ableiten zu können. Unter dem Titel „Zukunftsfairständnis“ wird im Oktober die Veranstaltungsreihe gestartet. Das Veranstaltungsprogramm richtet sich an alle Interessierten. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

„Zukunftsfairständnis“

24. Oktober, 19.30 Uhr, Bad Zell

* Klimazukunft-Energiezukunft

8. November, 19.30 Uhr, Unterweißenbach

* Bildung und Schulen

Veranstaltungen 2008:

- * Regionale und globale Ökonomie
- * fair Wirtschaften-fair trade
- * Die Lebensregion für Familien
- * Die Lebensregion für Frauen Integration und Brain drain
- * Rebellen und Traditionen (Kultur u, Identität)
- * Raum für die Seele
- * G'scheit Essen und Trinken in der Lebensregion

G E O M E T E R

Dipl.-Ing. Dr. techn.

Franz Hochstöger

Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



Teichweg 3
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631
Telefax 07954 / 26631-99

Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information



Pferde in Sicht

Mit dem Pferdefest der Regionen begeisterte das Pferdereich Mühlviertler Alm die Besucherinnen und Besucher am Reitbauernhof Kastenhofer in Pabneukirchen. Das unter-

und dem Reit- und Fahrverein St. Georgen/W. und weiteren Schaureiterinnen und Schaureitern begeisterten alle Anwesenden. Mit den Vorführungen die Reitvereine stell-



Ein Highlight im heurigen Reiterherbst ist wieder der Viehtrieb, organisiert vom Chef der Stone Hill Ranch, Felix Kern. Er findet vom 5. bis 7. Oktober statt.

haltsame Showprogramm am Nachmittag, gestaltet von der Union Pabneukirchen (Sektion Reiten), dem Reit- und Fahrverein Königswiesen, dem Schönauer Pferdefreunden

ten die Reitverein eindrucksvoll die reitlichen Kompetenz der Region unter Beweis. Gleiches gilt für die Reitanlage der Familie Esterhammer, die im August wieder



im Blickpunkt der oö. Westernreitszene stand. Voll Erwartungen pilgerten hunderte aufs Dach der Mühlviertler Alm nach Liebenau, um Eindruck von Westernreiterei zu gewinnen. Für viele war dies die erste Gelegenheit, Rennbewerbe wie „Barrel Race“ (Rennen um Tonnen) und „Pole Pending“ (Rennen um Stangen) live zu erleben. Der Europameister aus Ungarn und die tschechische Staatsmeisterin zeigten vollen Einsatz. Der Präsident des oö. Landesfachverbandes Peter Mairunteregg beehrte die Veranstaltung und übergab die eigens angefertigten Glaspokale. Auf der Anlage „Espis-Stables“ in Liebenau findet jedes Jahr ein Westernreitereignis statt. Gute Atmosphäre, eine wunderschöne Anlage und die funktionierende Versorgung sind nur einige der Markenzeichen der Familie Esterhammer. Infos und Bildmaterial unter www.espi-stables.at

Pferdereich im ORF

Erwin Pröll, bekannter Linzer Natur- und Tierfilmer, war anlässlich seiner Dreharbeiten für die ORF-Sendung „Erlebnis Österreich“ mehrmals zu Gast auf der Alm. Gesendet wird der Filmbeitrag am Samstag, dem 6. Oktober um 17.05 Uhr in ORF 2.

MÜHLVIERTLER
ALM
POST
5

FRISCH,
FREI,
FREISTÄDTER

Der unabhängige Biergenuss

Baustellen der besonderen Art



SCHÖNAU. Im Meierhof Prandegg wird seit einigen Wochen eifrig gebaut. Grund dafür ist der Ausbau des ehemaligen Haupthauses des Meierhofes zur Kulturstube. Basis für die heutige Umsetzung der Planung war das Konzept von Dr. Dieter Eder für die Bewerbung um die Landesausstellung im Zeitraum 2012 bis 2020. Obwohl der Zuschlag nicht erteilt wurde, ist es der Gemeinde und dem Burgverein mit Unterstützung des Verbandes Mühlviertler Alm gelungen, die Förderung und Finanzierung des geplanten Vorhabens zu erreichen. Insgesamt werden in das Bauvorhaben 190.000 Euro investiert. Dazu kommen noch 4000 ehrenamtliche Stunden, ohne die eine Realisierung nicht möglich wäre. Gefördert wird das Projekt aus dem Leader-Programm. Im Vorhaben geht es darum, in der ursprünglichen Stube, wo nur noch die Dachbodendecke vorhanden ist, auf zwei Geschoßebenen (Erdgeschoß und Galerie) Sitzmöglichkeiten für bis zu 50 Personen zu schaffen. Die Nebenräume (Sanitär, Lager- und Aufenthaltsbereich bei Veranstaltungen) werden im ehemaligen Stalltrakt untergebracht, der mit einem flachen Giebeldach abgedeckt wird. Die notwendigen Einbauten werden so vorgenommen, dass die Sicht vom Hof auf die Burg nicht gestört wird. Ziel ist es, einen ganzjährigen, im Winter jedoch reduzierten Betrieb zu gewährleisten. Die Zufahrt ist weiterhin über die bestehende Straße möglich.

Kleines, feines Kulturzentrum

Der Meierhof Prandegg ist nicht nur eine Einrichtung für die Menschen in der Gemeinde Schönau, sondern soll auch Kristallisationspunkt für die Entwicklung von besonderen kulturellen Aktivitäten werden. Gedacht wird dabei an Theateraufführungen

von Theatergruppen und Vereinen aus der Region, an musikalischen und literarischen Veranstaltungen sowie an feierliche Anlässe, die in einem historischen Rahmen besonders zur Geltung kommen. Die Vereine aus Schönau tüfteln bereits an Veranstaltungen für das kommende Jahr. Das große Projekt Kulturstube Meierhof Prandegg soll anlässlich des Burgspektakels im kommenden Jahr seiner Nutzung zugeführt werden.



Burgvereins-Obmann Gottfried Viehböck und Bgm. Efram Kriebaumer tüfteln bereits am Programm für die Belegung des Kulturzentrums Meierhof Prandegg.

Bis dahin sind noch viele ehrenamtliche Stunden notwendig, damit es eine Stube der Kultur und der Geselligkeit werden kann.

Ein weiteres Highlight im kulturellen und touristischen Angebot der Region entsteht in der Gemeinde Pierbach. Das Häferlmuseum nimmt konkrete Formen an. Die Planungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, und es wird bereits damit begonnen, die ersten

Zusammenarbeit mit dem Tourismusforum und der Gemeinde entsteht nun das besagte Museum unter dem Begriff „Häferlwelt“ in der Volksschule. Rund um die bisher in Nah und Fern gesammelten Häferl gibt es viele Geschichten, unter anderem auch eine von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Gesucht sind natürlich weiterhin Häferl mit einer besonderen Geschichte. Kontakt-Telefonnummer: 07267/8213

**Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Rechtsberatung
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung**



Mag. iur. Andreas Pointner

Möttlas 7 / Markt 20

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

Wirtschaftstreuhänder - Steuerberater

Geselliges Miteinander

LIEBENAU. Mit tatkräftiger Unterstützung der Trachtenvereine lud die Raiffeisenbank Liebenau zu einem Frühschoppen. Gemütlichkeit und Geselligkeit wurden dabei ganz groß geschrieben. Rund 550 große und kleine Gäste folgten der Einladung und unterhielten sich bestens. Neben Informationen und einem Gewinnspiel für die Großen im Raiffeisen-Wohnbauhaus gab es für die Kleinen Spiel und Spaß. Eine besondere Freude bereitete den Kindern die „Happy Fun“-Hüpfburg. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Für die musikalische Umrahmung sorgte beim Frühschoppen die Trachtenkapelle aus Hargelsberg. Der Raiffeisenfesttag begann mit einer Messfeier, die ebenfalls von der Blasmusikkapelle mitgestaltet wurde.



Starke PartnerInnen für Jung und Alt in den Gemeinden sind die örtlichen Bankstellen der Raiffeisenbank Mühviertler Alm.



POST

7

Der Wellness-Tempel unter den Vorsorgemodellen. Relax Bausparen.

Ganz entspannt vorsorgen mit Relax Bausparen.

Bei Einmalerlag und Fixzinsen für sechs Jahre.

Nähere Infos in Ihrer Raiffeisenbank.

www.wohnbausparen.at



Jugendarbeit geht weiter

Die erste Projektphase der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm ist mit Juni 2007 ausgelaufen, es wurde nahtlos mit der zweiten Phase fortgesetzt, welche bis Ende 2010 gesichert ist. Ausschlaggebend für das Gelingen dieses weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten Projektes ist die gute Zusammenarbeit zwischen der Region Mühlviertler Alm und der Diözese Linz. Beiden Projektpartnerinnen liegt Jugendarbeit sehr am Herzen. Auch in der zweiten Periode werden Klaus Preining und Anna Winklehner die Jugendtankstelle betreuen. Gemeinsam mit dem Kernteam, mit Arbeitsgruppen und weiteren interessierten Jugendlichen wird auch in den nächsten Jahren versucht, mit Projekten, Veranstaltungen und viel Einsatz unsere Region für Jugendliche noch lebenswerter und noch jugendfreundlicher mitzugestalten.

Bereits bei der Jugend-Zukunftswerkstätte im Mai dieses Jahres kristallisierten sich bei den Jugendlichen einige Themen heraus, an welchen in nächster Zeit intensiv gearbeitet wird. Jetzt im Herbst, nach der Sommerpause in der Jugendarbeit, setzt die Tätigkeit der Arbeitsgruppen ein. Für die Mitarbeit in den Gruppen haben sich bereits bei der Zukunftswerkstätte einige Jugendliche gemeldet. Jedoch sind weitere freiwillige MitarbeiterIn-

nen bei den jeweiligen Gruppen noch sehr herzlich willkommen. Jugendliches Alter ist dabei nicht unbedingt erforderlich, sondern nur die Bereitschaft und der Wille, gemeinsam mit Jugendlichen zu arbeiten. Solltest du

gabe für 2007/08 gearbeitet. Vergangenes Jahr konnten etliche Lehrstellen, aber auch Lehrstellensuchende dank des Folders vermittelt werden. In nächster Zeit werden alle Betriebe der Region wieder darüber informiert und gebeten, ihre Lehrstellenangebote bei der Jugendtankstelle bekannt zu geben. Nach Fertigstellung der Broschüre wird diese



Zukunftswerkstätten bringen neue Ideen und motivieren zum Weitermachen.

Interesse haben, jedoch selbst noch keinen Führerschein besitzen – auch das ist kein Problem. Wenn keine Fahrgemeinschaft zu den jeweiligen Treffen möglich ist, holen wir dich gerne von zu Hause ab. Wir freuen uns, wenn sich noch die eine oder andere Person für eine Arbeitsgruppe bei uns melden würde.

Lehrstellenbroschüre 07/08

Nach dem großen Erfolg der ersten Lehrstellenbroschüre der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm wird bereits an der zweiten Aus-

wiedering in allen regionalen Schulen und an Jugendliche verteilt bzw. auf der Homepage www.jugendtankstelle.at zum Download angeboten. Die erste Auflage wurde an rund 400 Jugendliche verteilt bzw. mehr als 600 Mal von der Homepage herunter geladen.

Natürlich können Firmen jederzeit ihre Lehrstellengesuche für 2007/08 bei der Jugendtankstelle bekannt geben. Viele Jugendliche und Schulabgänger freuen sich über zahlreiche Stellenangebote! Kontakt Jugendtankstelle: 07956/7304-2; Mobil: 0664/1530485, E-Mail: klaus@jugendtankstelle.at

Arbeitsgruppentermine:

- * „Jugend & Arbeit“: 6. Oktober, voraussichtlich ab 14 Uhr
 - * „Jugendbeteiligung (incl. Jugendzeitung und Jugendtaxi)“: 13. Oktober, voraussichtlich ab 14 Uhr
- weitere Themen: Mädchenangebote sowie Jugend & Soziales (Termine werden noch festgelegt.)

Die Blockbandsäge für den professionellen Einsatz

Bis zu 1.10m Durchmesser und 14m Länge

Mobil Sägewerk

Nader Karl

Ober St. Thomas 3, 4364 St. Thomas/Bl.
Tel./Fax: 07265/5684, Mobil: 0664/2447861

Holz für den Dachstuhl
Lohnschnitt
Schnitt- u. Tischlerware
Genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz



Besonderheiten der Tierwelt

Majestätisch laufen die Weidegänsescharen über die Wiesen und prägen so das Landschaftsbild der Mühlviertler Alm. Als vom Ministerium mit dem Titel Genussregion Österreich ausgezeichnete Region wurde die Weidegans sozusagen in den österreichischen Adelsstand der Tiere gehoben. Der heurige Sommer war ganz ideal für die Weidegänse. Das schöne Wetter ließ die Tiere gut wachsen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der gänsehaltenden Betriebe auf der Mühlviertler Alm. Im vorigen Jahr wurden sechs Höfe als Genussregions-Betriebe ausgezeichnet. Heuer haben zwei weitere Betriebe neu mit der Gänsehaltung begonnen. Durch den Beitritt von Bad Zell zur Mühlviertler Alm hat sich auch das Genussregionsgebiet ausgedehnt, damit wurde ein weiterer Betrieb Mitglied in der Projektgruppe. In diesen Wochen beginnen die Werbemaßnahmen für die heurige Weideganssaison auf der Alm. Die erste Präsentation erfolgte auf der Rieder Messe. Ebenfalls vertreten war die Weidegans auf der Genusslandstraße in Linz und beim Erntedankfest am Wiener Heldenplatz. Am 10. November findet zum zweiten Mal das Martinsfest in Mönchdorf statt. Mit der neuen Homepage gibt es auch Informationen über unsere Genussregion im Internet: www.weidegans.muehlviertleralm.at

war. In seiner jahrhundertelangen Entwicklung hat sich das Waldschaf den rauen Mittelgebirgslagen angepasst und hier seinen Lebensraum gefunden. Es ist genügsam, robust, wetterhart und anpassungsfähig. Unter harten Bedingungen entwickelte sich ein extrem leichtfuttriges Schaf, welches das Grundfutter bestens ausnutzt. Die Tiere sind ausgesprochen ruhig und weiden in geschlossenen Gruppen. Aufgrund all dieser Eigenschaften

rund 55 bis 80 kg, Mutterschafe 35 bis 60 kg. Waldschafe sind frühreif und lammen meist dreimal in zwei Jahren, zum Teil auch zweimal pro Jahr. Pro Geburt bringen die Waldschafe laut Statistik durchschnittlich 1,8 Lämmer zur Welt. Die Nutzungsmöglichkeiten reichen beim Waldschaf von der „Dienstleistung Landschaftspflege“ über den Verkauf des von Feinschmeckern geschätzten Lammfleisches bis zur Verarbeitung der



Die genetische Vielfalt der Tierwelt kann nur durch die Nutzung erhalten werden.

Wollige Landschaftspflege

Das Waldschaf, eine alte heimische Haustierrasse, stammt vom Zaupelschaf ab, das mit den Indogermanen zu uns kam. Es war in Teilen Süddeutschlands, Österreichs sowie Böhmens verbreitet. Der Name „Waldschaf“ ist sehr jung und soll auf das Gebiet Bayerischer Wald, Böhmerwald sowie Mühl- und Waldviertel hinweisen, in dem es bis vor wenigen Jahrzehnten noch häufig anzutreffen

sind. Waldschafe sind besonders für Klein- und Nebenerwerbslandwirtschaften mit extensiver Haltung auf reiner Grundfutterbasis empfehlenswert.

Das Waldschaf ist ein kleines, meist weißes Schaf. Es kommen aber auch schwarze, braune und gescheckte Tiere vor. Weiße Tiere haben häufig an Kopf und Beinen Pigmentflecke. Beide Geschlechter können sowohl behornt als auch hornlos sein. Widder wiegen

waldschafentypischen Mischwolle zu einem hochwertigen Tweedstoff. Das seit 1999 straff geführte Generhaltungsprogramm mit Anpaarungsplanung zeigt große Erfolge, sodass die Chancen gut stehen, dass diese alte Rasse erhalten werden kann. Für Fragen zu den Waldschafen stehen Spartenbetreuer Dipl.-Ing. Hans Kjær, Tel.: 07288/8535, waldschaf@aon.at, oder die Arche Austria, 0664/5192286, office@archeaustria.at zur Verfügung. Internet: www.waldschaf.at



DRUCKEREI

HAIDER

www.haider-druck.at



4274 Schönau i. M.
Tel. 07261-7232

4240 Freistadt
Tel. 07942-74796

4320 Perg
Tel. 07262/53625

Die neue Geschenksidee:

Elektronische Bilderrahmen
zum Speichern Ihrer Lieblingsbilder mit
einer **DIASHOW**

ab € **39,90**



Volltreffer in Sachen Sport

ST. GEORGEN/W. Der Granitbeißer-Marathon 2007 wurde seinem Namen vollinhaltlich gerecht. Die Sieger Silvio Wieltchnig und Andreas Stroble (beide Fiat/ Rotwild-SC Hermagor), welche zeitgleich die Ziellinie passierten, bestätigten dies einhellig. Mit einer Zeit von 5:07:35 absolvierten sie die Strecke „Extrem“ mit einer Gesamtlänge von 98 Kilometer und konnten damit den Bewerb für sich entscheiden. Durch die starken Regenfälle in der Nacht und am Renntag wurde der Granitbeißer in einen „Dreckbeißer“ verwandelt. Die Strecke war sehr selektiv und verlangte den Fahrerinnen und Fahrern die letzten Reserven ab.

Extrem in jeder Hinsicht

Neben der „Extrem“-Strecke gab es noch die „Medium“ und die „Small“ mit 50 bzw. 21 Kilometern. Eine besondere Herausforderung stellte die Organisation dieses Großbewerbes dar. Rund 330 Starterinnen und Starter waren auf den drei Strecken unterwegs. Die Organisation hatte der Schorschi-Verein übernommen. An der Organisation wirkten 300 Helferinnen und Helfer mit.

LIEBENAU. Gerüstet für die Wintersaison ist die Mühlviertler Alm-Wintersportgemeinde Liebenau. Entlang des 90 Kilometer langen Langlaufnetzes zwischen den Gemeinden Karlstift, Groß Pertholz, Langschlag und Liebenau entwickelt sich auch die dafür notwendige Infrastruktur. Mit dem Mühlviertler Alm-Schistadl von Wilfried Haubner in Liebenstein steht ein kompetenter und bestens ausgerüsteter Partner für optimale Winter sportausrüstung zur Verfügung. Neben der langjährigen Erfahrung im Alpenschibereich kennt Wilfried Haubner auch alle Anforderungen an das heutige Langläuferlebnis. Direkt an der Aktivwelt Freiwald-Loipe nach Eibenberg liegend hat er eine Top-Auswahl an Langlauf-Testschiern. Der Mühlviertler Alm-Schistadl wird Anfang November seine

Türen öffnen. Damit ist ein weitere Schritt in Richtung Langlauf-Kompetenzzentrum gesetzt. Mit mehr als 200 Kilometern Langlaufloipen bietet die gesamte Aktivwelt Freiwald das interessanteste und abwechslungsreichste Langlaufnetz Oberösterreichs.

Radeln im Grenzland

Mit der Aufnahme einer Teilstrecke als Erweiterung des Grenzlandradweges wurde ein wichtiger Schritt für den Aufbau eines regionalen Freizeitradwegenetzes gesetzt.



Henndorf Richtung St. Georgen/W. Weiter geht es nach Riedersdorf/Pabneukirchen und nach Bad Kreuzen. Der letzte Teil führt über den „Mostweg“ mit wunderschönen Aussichtsplätzen ins Donautal nach Grein, wo der Radweg am Anlegeplatz der Fähre endet.

KÖNIGSWIESEN. Bereits zum dritten Mal lädt am 13. Oktober 2007 die Sektion Bogensport der Union zum Mühlviertler Alm Herbstturnier, in dessen Rahmen auch das Abschlussturnier des Mühlviertler-Cups 2007 und die Bezirksmeisterschaft ausgetragen



Nicht nur im Gelände wird in Zukunft auf der Mühlviertler Alm Rad gefahren!

Der neue „Mühlviertler Weg“ schließt an den bestehenden „Grenzlandradweg“ im Kreuzungsbereich Landesstraße Komau/Neustift Güterweg Ruben (Rubener Teich) an und führt durch die ausgedehnten Waldgebiete ans Moor und weiter zum Moserwirt. Die weitere Strecke führt nach Wildberg/Unterweißenbach. Von Wildberg folgt die Route der Buszufahrt zum Jagdmärchenpark Hirschalm weiter nach Königswiesen, über den Molkereiberg und am Güterweg Schlag/

werden. Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch heuer ein abwechslungsreicher und herausfordernder Parcours auf dem Gelände Rumetsgraben geboten. Die Einzigartigkeit besteht darin, dass 60 Tierziele aus 28 Tiergruppen zu finden sein werden. Der Schütze hat somit bei beinahe jedem Abschusspunkt die Möglichkeit, aus verschiedenen Zielen zu wählen. Anmeldung bei Johann Tober-Kastner (Tel.: 07955/6312) Schießbeginn bei den Scheiben ist 10:30 Uhr.

Mühlviertler Alm
Schi-Städtl

**HAUBNER
SPORT**

Gesund sein, gesund bleiben



Gesundheit zählt zu den wichtigsten Gütern der Menschen. Fehlt sie, dann fehlt uns auch jede Form von Lebensqualität. So ist jede(r) Einzelne aufgerufen, auf diesen kostbaren Schatz zu achten. Fasten kann als vorbeugende Gesundheitsmaßnahme sehr wirksam und hilfreich sein. Wir sollten unserem Körper daher von Zeit zu Zeit eine Fastenkur schenken, um gesund zu bleiben und den Alltag mit Freuden genießen zu können.

Gemeinsam mit ihrer Schwester Mathilde Grußmann leitet Gerda Dichtl (beide sind diplomierte und ärztlich geprüfte Fasten- und Gesundheitstrainerinnen) seit mehr als zwei Jahren Fastenwochen auf der Mühlviertler Alm. Viel Bewegung in frischer Luft ist ein wichtiges Element dieser Fastenwochen, da dies die Entgiftung optimal unterstützt. Gefastet wird nach der Methodik Dr. Buchinger/Dr. Lütznier mit ein bis mehreren Entlastungstagen, fünf Fastentagen und den darauf folgenden Aufbau- und Entlastungstagen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel für eine bestimmte Zeit und ein altbewährtes Mittel der Naturheilkunde. Fasten ist aber kein Hungern, denn der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen wird dem Körper durch frisch gepresste Obst- und Gemüsesäfte und Gemüsebrühen zugeführt. Reichlich Flüssigkeit in Form von Tees und Quellwasser fördern die Entschlackung und Darmreinigung. Ein täglicher Leberwickel unterstützt die Entgiftungsarbeit der Leber.

„Der körperliche und auch der seelische Reinigungsprozess lässt die Teilnehmenden ihre inneren Lebensenergien wieder entdecken und stärkt das Immunsystem nachhaltig“, sind beide Fastenbegleiterinnen überzeugt. Neben der Gewichtsreduktion und der Sanierung des Darmes verbessern sich die Cholesterin- und Blutfettwerte, die Haut wird schöner und straffer. Die Fastenden fühlen sich leichter und vitaler. Zugleich erfahren sie neue Impulse für eine ganzheitliche und individuelle Gesundheits- und Lebensgestaltung. Das Fasten, die Ruhe und die Bewegung in der stimmungsvollen Mühlviertler Landschaft tragen dazu bei, neue Kraft für zukünftige Anforderungen sammeln zu können. „Durch die Gemeinschaft, das umfassende Rahmenprogramm und durch unsere erfahrene Anleitung gelingt die Fastenwoche mühelos“, versprechen Gerda Dichtl und Mathilde Grußmann. Jede Fastenwoche findet in speziell ausgesuchten Gasthöfen, Hotels, Pensionen und Biobauernhöfen statt. Eine begleitete Fastenwoche dauert sieben Tage und kann auch als „ambulantes Fasten“ gebucht

werden, das heißt, es wird gemeinsam gefastet, aber zu Hause geschlafen.

Alle großen Kulturen kannten den hohen Wert des Fastens, seine ordnende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Fasten ist eine notwendige (die Not wendende) und heilsame Übung! Die nächsten Fastentermine: 6. bis 13. Oktober, 3. bis 10. November sowie 1. bis 8. Dezember 2007.



Fasten heißt nicht nur aufs Essen verzichten, sondern fordert auch mentale Stärke.

Weitere Informationen und Anmeldung: Gerda Dichtl (Tel.: 07953/26616), Mathilde Grußmann (Tel.: 0664/4263913); Internet: www.fastenundinnehalten.at

Medizinische Fitness

BAD ZELL. Ab Oktober 2007 erweitert das Hotel & Spa Lebensquell sein Programm um einen medizinischen Fitnessbereich. Er ist für Hotelgäste inklusive, aber auch für Tagesgäste geöffnet. Auf Laufband, Cross Walker, Ergometer und mit Boden- und Krafttraining können die Gäste mit Hilfe von ausgebildeten Therapeuten gezielt und vor allem „richtig“ trainieren.

Zertifizierte Trainer erstellen unter der medizinischen Aufsicht des ärztlichen Leiters, Dr. Martin Spinka, persönliche und individuell abgestimmte Trainingspläne und begleiten die Gäste auf ihrem Weg zur ganzheitlichen Gesundheit. Nach Absprache mit dem Arzt können auch physiotherapeutische Maßnahmen durchgeführt werden. Weiters werden spezielle Übungen und Therapien gegen das „Kreuz mit dem Kreuz“ angeboten. Mehr Informationen: Tel.: 07263/7515, Internet: www.lebensquell-badzell.at

„Geist und Gedächtnis lassen im Alter einfach nach.“ Dieses Vorurteil ist weit verbreitet, aber falsch. Geistige Leistungsfähigkeit muss im Alter nicht nachlassen! Eine hoch betagte Dame oder ein älterer Herr mit wachem Geist werden in unserer Gesellschaft leider oft nur als Ausnahmen bewundert und nicht als Vorbilder, denen es nachzueifern gilt. Doch im Alter muss der Geist nicht nachlassen – im Gegenteil: Es können im

alternden Gehirn sogar neue Stärken entstehen, wie Hirnregionen, die die rationale Kontrolle steuern, stärkeres Gewicht gegenüber Arealen gewinnen, die für die Emotionen zuständig sind. Das Hauptanliegen des regelmäßigen SelbA- (Selbstständig im Alter-) Trainings besteht darin, die Leistungsfähigkeit des Gehirns zu erhalten und zu steigern. Dazu gehören Maßnahmen zur Förderung des Aufmerksamkeits-, Kreativitäts-, Konzentrations-, Intelligenz-, Gedächtnis- und Durchhaltevermögens. Die SelbA-Trainerinnen bieten gerne Beispiele an, wie jede(r) sein Vermögen in oben genannten Bereichen testen kann. Informationen:



POST

11

Sprachhochschule



UNTERWEISSENBACH. Vom 12. bis 24. August 2007 fanden die Russisch und Tschechisch-Sprachintensivseminare der sprachalm in Unterweissenbach statt. Es wurde in 51 Unterrichtseinheiten von erfahrenen SprachtrainerInnen Unterricht auf höchstem Niveau geboten. Zielgruppen der spr-

und LiebhaberInnen der russischen und tschechischen Sprache. Seit zwei Jahren kooperiert die sprachalm mit der Fachhochschule Krets für Wirtschaft und Tourismus wo die sprachalm Sommerkurse zur Gänze für ein Studiensemester angerechnet werden. Die SprachtrainerInnen verfügen über eine fun-

Kleingruppen wird die Fremdsprache erlernt oder vertieft, wobei die sprachalm Wert legt, dass durch die Lehrenden auf berufsbedingte wirtschaftliche Interessen und auch auf landeskundliche und kulturelle Besonderheiten eingegangen wird.



Neben dem Sprachlernen schätzen die TeilnehmerInnen auch die neuen Kontakte.

Neben dem Spracherwerb bieten die sprachalm-OrganisatorInnen Mag. Edith Kern-Klambauer und Sandra Lasinger auch den Gästen ein umfangreiches Rahmenprogramm, angefangen von geführten Meditationswanderungen, Qigong und Nordic Walken und einem Tagesausflug mit Reise-führung nach Krumau (CZ). Mit dem Konzert der russischen Folklore Gruppe Novgorod Mosaik lud die sprachalm die Seminar-TeilnehmerInnen und alle Musikinteressierten im Hotel Fürst zum Ohrenschaus.

Superlearning im Herbst

Die sprachalm bietet Superlearning Tschechisch für lernfreudige TeilnehmerInnen an 3 Wochenenden vom 9. November bis 2. Dezember 2007 an. Informationen erhalten Sie unter 07956/7304 oder finden Sie unter www.sprachalm.at

chalm sind Wirtschaftstreibende, MitarbeiterInnen öffentlicher Institutionen, StudentInnen

dierte Aus- und Weiterbildung in Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung. In

Brennholzaktion !!!

Buche

**33cm
gespalten
ofentrocken
auf Palette**



€60/Rm

Preis netto bei Selbstabholung
(Zustellung gegen Aufpreis möglich)

Gebrüder Leutgeb OEG

0664 / 522 0 255
hackschnitzel@gebr-leutgeb.at

www.gebr-leutgeb.at

Unser weiteres Angebot:

- Hackschnitzelerzeugung
- Hackschnitzelhandel
- Organisation von Hackschnitzeltransporten
- Holzspalten mit Spaltzange

Klimaschutz ernst nehmen!

Klimaschutz ist in aller Munde. Alle bekennen sich dazu und sprechen sich für Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes aus, aber eine Trendwende ist nicht festzustellen. Es gibt viele Lebensbereiche, wo es nicht so einfach ist von heute auf Morgen auf alternative und vor allem CO₂ neutrale Energieformen umzustellen. In den Almgemeinden wurde bereits vor mehr als 20 Jahren mit der Errichtung von Biomasseheizanlagen mit entsprechenden Nahwärmenetzen in den Orten begonnen. Bad Zell war hier besonders federführend und war Pilotgemeinde für die Entwicklung der Technologie. Heute wird in der jüngsten Almgemeinde eines der größten Biomasseheizwerke des Bezirkes betrieben. In zehn Orten (neun Gemeinden) werden Biomasseheizanlagen betrieben oder sind bereits in Bau und das ist wirklich beachtlich. Vor allem ist der Aufbau eines Leitungsnetzes umso schwieriger, je kleiner ein Ort ist und damit verbunden ergibt sich auch eine geringere Anzahl an Abnehmern. Das Ziel soll aber sein, dass wir in fünf Jahren auch in der kleinsten Almgemeinde Kaltenberg ein Nahwärmenetz in Betrieb haben. Zur Zeit wird eifrig in Weitersfelden und Pierbach an der Errichtung gearbeitet. In Mönchdorf und St. Georgen/Walde wurden heuer neue Biomasseheizanlagen offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

In Weitersfelden geht das Nahwärmeprojekt im Juli in die Bauphase. Mitte Juli fand die Spatenstichfeier statt. Somit sind die langen und intensiven Bemühungen der Bauernschaft mit Erfolg gekrönt. Denn 37 land- und forstwirtschaftliche Betriebe aus Weitersfelden treten als Betreibergemeinschaft auf. Das Projekt mit den Gesamtkosten von rund 750.000 Euro.

Heizwerk Weitersfelden

Technische Daten:

- * max. Heizleistung: 600 Kw
- * Abnehmer: 15 (Betriebe und Haushalte)
- * Leitungslänge: 860 Meter
- * beteiligte Betreiber: 37
- * Hackgutbedarf: 1800 SRM
- * Öläquivalent: 100.000 Liter
- * CO₂ Reduktion: 280.000 kg
- * Investitionsvolumen: 750.000 Euro
- * Inbetriebnahme: 2007/2008

Bereits im Septemer können die größten Hochbauarbeiten an Lagerhalle und Heizhaus abgeschlossen werden. Die Baumaßnahmen werden von der Fa. Singer und von



Zehn Heizwerke in neun Gemeinden sind eine stolze Bilanz für die Alm-Arbeit.

der Fa. Buchner Holzbau ausgeführt. Ebenfalls im September wird mit der Verlegung der Wärmeleitung begonnen. Der Heizkessel, ein Fröling-Ofen, wird Anfang Oktober eingebaut. Bei anhaltend gutem Baufortschritt rückt das Ziel in greifbare Nähe, dass bereits in der Heizsaison 2007/2008 Wärme an die Abnehmer geliefert werden kann. Die neue Heizanlage wird mit der bestehenden Biomasseheizung der Volksschule gekoppelt wodurch die Ersatzheizanlage ebenfalls mit Hackschnitzeln betrieben wird und damit wirklich zur Gänze mit CO₂ neutralen Energieträgern betrieben wird. Fast zeitgleich

Heizwerk Pierbach

Technische Daten:

- * max. Heizleistung: 870 Kw
- * Abnehmer: 30 (Betriebe und Haushalte)
- * Leitungslänge: 1600 Meter
- * beteiligte Betreiber: 24
- * Hackgutbedarf: 2500 SRM
- * Öläquivalent: 130.000 Liter
- * CO₂ Reduktion: 340.000 kg
- * Investitionsvolumen: 750.000 Euro
- * Inbetriebnahme: 2007/2008



wurde auch mit dem Bau der Biomasseheizanlage in Pierbach begonnen. Mit der Spatenstichfeier im Juli ist auch hier der Grundstein für den Klimaschutz im länd-

lichen Raum gelegt worden. Das Genossenschaftsheizwerk der Nahwärme Pierbach hat 24 beteiligte Landwirte. Zur Zeit wird bereits intensiv an den Leitungen gegraben, was natürlich von den Autofahrern etwas Geduld bei der Ortsdurchfahrt auf der Bundesstraße abverlangt.

Das Nahwärmenetz umfasst eine Leitungslänge von rund 1600 Metern, und es werden damit 30 Haushalte und Betriebe versorgt. Die Investitionskosten belaufen sich auf 750.000 Euro. Die Inbetriebnahme soll ebenfalls noch im Herbst 2007 erfolgen. Mit den beiden Anlagen in Pierbach und Weitersfelden wird eine jährliche CO₂-Reduktion von 620.000 Kilogramm erreicht.



POST

13

Herbstzeit, Handwerkszeit

KÖNIGSWIESEN. Wenn in früheren Zeiten Herbst und Winter ins Land zogen, blieb in den Bauernstuben Zeit dafür, zu spinnen, Besen zu binden, Körbe zu flechten und anderes Handwerk zu betreiben. Es gibt nicht mehr viele, die das alte Handwerk beherrschen. Um es vor der Vergessenheit, ja vor dem Aussterben zu bewahren, veranstaltet der Kulturverein „Zeit nema“ auf der Moser Alm in Mönchdorf ein Handwerkswochenende.

Am 29. und 30. September (jeweils ab 13 Uhr) zeigen Kundige, wie man Besen bindet, Wolle spinn, alte Möbel restauriert oder wie man Holzschuhe schnitzt. „Wir möchten die Möglichkeit für öffentliche Vorführungen bieten und unsere Besucher damit begeistern“, sagt Maria Lumetsberger, Moseralm-Wirtin und Obfrau des Kulturvereins. Für alle, die gerne in alten Sachen stöbern, wird ein kleiner Flohmarkt organisiert.



POST

14

Kunsthandwerk auf der Alm

SCHÖNAU. Mehr als 40 Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region Mühlviertler Alm und der Umgebung haben bereits ihr Kommen zum 4. Kunsthandwerklichen Herbstmarkt am Wochenende des 6. und 7. Oktober 2007 auf der Schmalzer Alm zugesagt. Organisiert vom Kultur- und Fotoklub Schönau, bietet der Herbstmarkt wieder eine



Das bunte Angebot am Herbstmarkt schmückt die Schmalzer Alm.

reiche Auswahl an Sehenswertem und Erwerblichem u. a. aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Glaskunst, Strick- und Filzmoden, Kaffeetaschen, Fotografien, Plüschtiere, Naturholzmöbel, Florales, Hirschhornknöpfe, Hüte, Acryl- und Seidenmalerei, Steinskulpturen, Schnitzereien, Edelbrände, Kür-



wieder vier Goldmedaillien entgegennehmen, was die Sammlung auf 12 Goldene aufstockt. Seit 1996 nehmen sie beim Brotwettbewerb teil. Neben der Prämierung der Sorten erhalten die besten 15 Betriebe auch einen Anerkennungspreis. Nach 1996, 1998, 2000 und 2005 wurde der Betrieb mit dem 7.



Kunstvolles Handwerk ist auch das Backen unseres Brotes. Wenn diese Qualität mit mehreren Goldmedaillien ausgezeichnet wird, dann dürfen wir als Region darauf stolz sein.

bisse, Besen, Imkereiprodukte, Vogelscheuchen vom Kinderferienprogramm und vieles mehr. Eine besondere Augenweide verspricht die Modenschau am Samstag, dem 6. Oktober um 19 Uhr. Dabei zeigen Heidemarie Url und Margit Kriechbaumer von ProMente erstmals ihre gemeinsamen, fantasievollen Werke aus Strick und Filz. In erfrischender Weise werden zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten dieser Einzelstücke präsentiert.

Im Anschluss findet ein gemütliches Fest mit Musik von der Juke Joint Blues Band statt. Die Wirtsleute von der Schmalzer Alm sorgen an beiden Tagen (Samstag: geöffnet von 13 bis 20 Uhr, Sonntag: 8 bis 17 Uhr) für kulinarische Genüsse. Der Eintritt zum 4. Kunsthandwerklichen Herbstmarkt ist frei.

Vergoldetes Brothandwerk

Wahre Meister des Brothandwerkes sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bäckerei Honeder. Beim internationalen Brotwettbewerb „Brot aus Europa“, der alle zwei Jahre im Rahmen der Welser Messe „Die Genuss“ (früher Messe für Bäcker und Konditoren) stattfindet, haben Helga und Reinhard Honeder mit den Broten aus der Naturbackstube gegläntzt. Heuer durften sie

Gesamtrang und auch heuer wieder mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. Damit reiht sich der Betrieb auf Platz zwei in Oberösterreich. Am internationalen Brotwettbewerb nehmen Bäcker aus dem angrenzenden Ausland (Tschechien, Bayern, Italien, Slowenien, Slowakei, Ungarn) teil. Dabei reichen rund 150 Bäcker etwa 1500 Brote zur Bewertung ein.

Besonders stolz ist die Familie Honeder auch auf die Auszeichnung von zwei neuen Brotsorten aus ihrer Backstube. Aus dem Dinkelbrotsortiment „Dinkelkreis“ haben sich das Bio-Dinkel-Thymian und das Bio-Dinkelvollkorn-Brot als hervorragende Neusorten durchgesetzt. Beide Sorten wurden auf Anhieb mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Das Projekt „Dinkelkreis“ ist voll im Anlaufen. Neben den Listungen im Maximarkt wurde ein Verkaufskiosk am Südbahnhofmarkt eröffnet. Damit ist wieder ein Stück Mühlviertler Alm mehr nach Linz gekommen. Gerade Brot ist neben seiner Bedeutung als das wichtigste Lebensmittel auch ein ganz großer Sympathieträger. Die neuen Dinkelbrotsorten aus der Naturbackstube Honeder bringen auch ein Stück Mühlviertler Alm zu den Konsumentinnen und Konsumenten.

Alm-Kulturherbst

KÖNIGSWIESEN. Um ein Drittel seines Umfanges gewachsen ist das Heimathaus in den vergangenen zwei Jahren. In den neun Räumen wird das Handwerk in den Vordergrund gestellt. Neben der Handwerkerstube gibt es auch einen 1898 eröffneten originalen Bäckereibetrieb zu besichtigen. Weiters besteht eine gut ausgestattete Küche, ein Zimmerer- sowie der Schmiede-Handwerkerraum, die Sattlerei- und Schusterei-ausstellung. Auch die Flachsverarbeitung, die Weberei und die Landwirtschaft von anno dazumal wird nett präsentiert. Ebenfalls zu sehen: die Geschichte der Musikkapelle und eine Mineraliensammlung. Im Innenhof des Heimathauses befindet sich das Zündapp-Motorradmuseum, das in Form vieler Exponate, darunter auch Nähmaschinen und Notstromaggregate, die Geschichte der Firma Zündapp erzählt. Der beschädigte Heimathausstadl ist im Vorschlag für Regionalförderung als Thema der Mühlviertler Alm-Agenda. Die Pläne sind fertig, nun muss auf die Förderzusage gewartet werden. Am Sonntag, dem 7. Oktober, findet im Heimathaus Königswiesen von 10 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Aus'n oafachn Leb'm

BAD ZELL. Ihre Lebensgeschichte hat die über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Mundartdichterin Cilli Lindner niedergeschrieben. Gemeinsam mit Konsulent Dr. Dieter Eder aus Schönau hat sie diese zu Buche gebracht. Das Resultat präsentiert Lindner am Sonntag, dem 7. Oktober, um 19 Uhr im Hotel Lebensquell, wozu die Marktgemeinde und das Volksbildungswerk Bad Zell herzlich einladen. Neben Kostproben aus dem Buch samt musikalischer Umrahmung wird auch ein Diavortrag von Dr. Eder unter dem Motte „In d'Hoamat einigshaut“ zu sehen sein. Das Buch ist beim

Gelebte Partnerschaft

UNTERWEISSENBACH. Wissensaustausch über Kooperationen kombiniert mit Sprachunterricht bildeten die Schwerpunkte des Fachseminars Tschechisch-Deutsch in Unterweißenbach und Nove Hradý im vergangenen Mai. An zwei Wochenend-Terminen erarbeiten die zwölf Teilnehmenden aus Österreich und Tschechien konkrete Möglichkeiten für die zukünftige grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Fachvorträge und Exkursionen ermöglichten beiden Nationen einen Einblick in die jeweilige Vorgehensweise der Betriebe und Institutionen. Die Teilnehmenden versprechen sich daraus zukunftsweisende Kooperationen, denn es geht um die gelebte Partnerschaft zwischen Österreich und Tschechien. Informationen im Internet: sind unter www.sprachalm.at zu finden.

Marktgemeindeamt, bei der Raiffeisenbank und im Tourismusbüro Bad Zell zum Preis von 15 Euro erhältlich.

Cantata piccola

KALTENBERG. Bereits zum achten Mal wird heuer die Cantata piccola vom Kulturkreis Kaltenberg organisiert. Sie findet an drei Vormittagen von 23. bis 25. Oktober



Das Heimathaus Königswiesen stellt eine umfassende Sammlung alter Werkstätten zur Schau, die dank vielen helfenden Händen immer umfassender wird.

statt. An der Cantata piccola werden nach Absprache der Volksschulleitenden wahlweise die dritten Klassen der Volksschulen Pierbach, Mönchdorf, Königswiesen und natürlich Kaltenberg teilnehmen. Vier ReferentInnen sorgen dafür, dass die Singtage den Kindern wieder für lange Zeit unvergesslich bleiben. Die stimmungswaltige Abschlussveranstaltung geht am 25. Oktober 2007 in der Volksschule Kaltenberg über die Bühne. Großer Dank gebührt Bezirksschulinspektor Franz Nösterer, der die Cantata piccola zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt hat.

Präsentation: „zaumgwoxn“

KALTENBERG. Im Dreijahrestakt trägt der literarische Trieb von Engelbert Lasinger Früchte, welche mit ernster Thematik gewürzt und mit bissigem Humor gepfeffert sind. „Zaumgwoxn“ nennt der Autor diesen Vorgang, bei dem sich das Gefühl mit der Sprache verbindet und Gedanken zum Leben erweckt werden. Auch sein viertes Buch hat sich zu einem typischen „Lasinger“ zusammengewachsen, dessen Verzehr bekömmlich und sein Geschmack nachhaltig ist.

Engelbert Lasinger ist Vorstandsmittglied im Stelzhamerbund und Leiter der Gruppe „neue mundart“. Als gebürtiger Kaltenberger präsentiert er sein neuestes Werk natürlich in



seiner Heimatgemeinde, und zwar samt musikalischer Umrahmung am Freitag, dem 2. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus Neubauer. Die Laudatio hält Dr. Franz Gumpenberger. Der Eintritt ist frei.

WEITERSFELDEN. In die dritte Saison geht das Weihnachtsmuseum in Harrachstal.

Museumsbetreiberin Franziska Klimasch wünscht sich heuer besonders viele Schulkinder, Frauengruppen und Senioren als Besucher. „Besonders bei Schulkindern werde ich auf spannende und kindgerechte Führung achten“, verspricht sie. Neu im Weihnachtsmuseum sind alte Geräte, die zur Christbaumschmuck-Erzeugung verwendet wurden. Im Anschluss an die Führung im Weihnachtsmuseum besuchen die Gruppen die Naturbackstube Honeder, wo ausschließlich Biodinkel aus der Mühlviertler Alm verwendet wird. Schulkinder können dort Weihnachtsbäckerei formen, füllen und backen. Auch Erwachsene dürfen Hand an den Teig legen. Info: www.naturbackstube.at

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at
Mitarbeit: Bettina Rosckenschau, Hans Hinterreiter,
GF Josef Greindl, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz
Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens
Moßbauer, Helga Primetzhofer, Siegfried Stelzmlüller,
Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag.
Claudia Mayrhofer, Kons. Dr. Wilhelm Mayrhofer,
4209 Engerwitzdorf 29, Tel.: 07235/62688.
Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Franz Haider, Niederndorf 32,
4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint
vierteljährlich in einer Auflage von 11.500 Stück.



Almpost-Tipps

Hörensweite „Harmonixen“

KALTENBERG. Wenn sich am 27. Oktober im Turnsaal der Volksschule Kaltenberg vier Frauen musikalisch zwischen Schlager, Swing & Pop austoben, dann handelt es sich um die „Harmonixen“. Das harmonische Quartett präsentiert in schwungvoll-spritziger Manier die lustigen Lieder rund um das Lieben, Leben und Leiden. Das musikalische Repertoire der „Harmonixen“ reicht von den schönsten Badewannenliedern bis zum höchst anspruchsvollen Schlager. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Hörensweit!



Musik ganz weiblich – mit den vier „Harmonixen“ in Kaltenberg.

Schlager der 50er, 60er, 70er

BAD ZELL. Zum musikalischen Genussabend lädt die Gesangsklasse von Walter J. Fischer in den Pfarrsaal Bad Zell. Mit Schlager aus längst vergangenen Musikepochen sollen die Herzen der Konzertbesucherinnen und -besucher erfreut werden. Für die instrumentale Begleitung sind Herta Mattern (Klavier), Gerhard Ziegler (E-Bass), Christian Dumhart (Schlagwerk) und Harald Mayr (Gitarre) zuständig. Der Schlagerabend beginnt am Dienstag, dem 2. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal. Vorverkaufskarten sind im Tourismusbüro Bad Zell zum Preis von 8 Euro erhältlich. An der Abendkasse kosten die Tickets 10 Euro. Kontakt: Tel. 07263/7516 oder per E-mail unter info.badzell@aon.at.



Um Jahrzehnte zurück versetzt wird man beim Konzert in Bad Zell.

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und den zehn Gemeinden der Region.



Terminkalender?

22. September 2007

Bad Zell

Konzert mit der Mühlviertler Okarinamusi, Hotel Lebensquell, 20 Uhr

22. September 2007

Bad Zell

Erdstallfest mit Führungen, GH Populorum, 15 bis 22 Uhr

22. und 23. Sept. 2007

Königswiesen

IVV-Wandertag; Start bei der Herbergerhalle in der Zeit von 7 bis 13 Uhr, siehe Bericht auf Seite 3

23. September 2007

Bad Zell

Erdstallfest mit Fröh-schoppen, Führungen, Pech-ölbrennen; GH Populorum, 9 bis 14 Uhr

23. September 2007

Unterweißenbach

Musikwandertag

28. bis 30. Sept. 2007

St. Georgen am Walde

5. St. Georgener Gesundheitssymposium, GH Sengstbratl

29. und 30. Sept. 2007

Königswiesen

Handwerkswochenende des Kulturvereins „Zeit nema“, Moser Alm, Samstag und Sonntag jeweils ab 13 Uhr

29. September 2007

Bad Zell

Jazzklassiker mit Karl Hinterholzer und Josef Galli, Hotel Lebensquell, 20 Uhr

30. September 2007

Pierbach

Wandertag des Verschönerungsvereines

2. Oktober 2007

Bad Zell

Schlagerkonzert mit Walter J. Fischer, Pfarrsaal, 19.30 Uhr; Veranstalter: Volksbildungswerk Bad Zell

6. Oktober 2007

Königswiesen

Nacht des Museums im Heimathaus, 18 bis 22 Uhr

7. Oktober 2007

Königswiesen

Tag der offenen Tür im Heimathaus, 8 bis 18 Uhr

6. und 7. Oktober 2007

Schönau

Kunsthandwerklicher Herbstmarkt mit Künstlerfest, Schmalzer Alm, ganztägig; VA: Kultur- und Fotoclub Schönau

7. Oktober 2007

Bad Zell

Buchpräsentation von Cilli Lindner mit Lesung und Diavortrag, Hotel Lebensquell, 19 Uhr; VA: VBW

7. Oktober 2007

Unterweißenbach

Bezirkstreffen des Pensionistenverbandes, GH Fürst, 14 Uhr

7. Oktober 2007

St. Georgen am Walde

Familienwandertag der Naturfreunde, 8 Uhr

7. Oktober 2007

St. Leonhard/Fr.

Standmarkt des Bauernbundes, Marktplatz, 8.30 Uhr

7. Oktober 2007

St. Leonhard/Fr.

7. Leonhardlauf mit Bezirksmeisterschaft, Sportplatz, 12 Uhr

11. Oktober 2007

Unterweißenbach

Workshop Bewegung, Klang und Musik für Erwachsene mit Freude an der Musik, LMS, 18.30 Uhr

13. Oktober 2007

Königswiesen

3. Mühlviertler Alm 3D-Bogensport-Herbstturnier, Sportplatz, 7.30 Uhr

14. Oktober 2007

Bad Zell

Hedwigsfest mit Prozession, Pfarrkirche, 9 Uhr; Hedwigsfest mit Lesung, Musik und kulinarischen Schmankerln, 13 Uhr, Hedwigsgartl Bad Zell; VA: VBW, Gemeinde und Pfarre

18. Oktober 2007

Kaltenberg

Vortrag: Ernährungsgewohnheiten und ihre Folgen, 19.30 Uhr, GH Neubauer; VA: Gesunde Gemeinde

21. Oktober 2007

Königswiesen

Naturfreunde-Familienwandertag, Unimarkt, 10 Uhr

21. Oktober 2007

St. Leonhard/Fr.

Kinderveranstaltung mit Pfarrcafé; Lesung Patrick Addai, 11 Uhr, Pfarrzentrum

23. bis 25. Oktober 2007

Kaltenberg

Cantata piccola 2007, VS

26. Oktober 2007

Schönau

Fuchsjagd, Reitpark Gstöttner, ganztägig

26. Oktober 2007

St. Georgen am Walde

Herbsritt, Reit- und Fahrverein Georgs-Kutscher, Ortsgebiet, 8 Uhr

27. Oktober 2007

Kaltenberg

Konzert „Harmonixen“, VS-Turnsaal, 20 Uhr

30. Oktober 2007

St. Leonhard/Fr.

Vortrag: Projekt „Von Ohr zu Ohr“ mit Prof. J. Marckhgott, GH Schwarz, 19.30 Uhr, VA: Gesunde Gemeinde

31. Oktober 2007

St. Georgen am Walde

Kürbisfest der Kinderfreunde am KindergartenSpielplatz, ab 17 Uhr